

Am **Freitag**. Warum kostet das in hiesigen Fleischbänken und von fremden Fleischern zum Verkauf ausgebotene Fleisch, mag es gut oder ordinair seyn, gleich viel, und warum wird es nicht nach seinem Werthe geschätzt und an den Tafeln bemerkt?

* * * Der Einsender eines Exemplars des Leipziger Tageblatts Nr. 149 wird ersucht, sich zu mir zu bemühen, um den hier obwaltenden Irrthum zu beseitigen, indem die bezeichnete Stelle auf mich keinen Bezug haben kann. W. W. R. . . .

* * * Halte Dir einen Kaufburschen, der Dir Deine Körbe besorgt.

Der Wahrheit die Ehre!

Der Herr Verleger der Sachsenzeitung versichert in diesen Blättern, er nehme von Inseraten Alles auf, was ihm bezahlt werde, und müsse dies auch, ohne für den Inhalt oder die Tendenz derselben verantwortlich zu seyn. — Warum hat nun genannter Herr Verleger und Herausgeber den pikanten Saphirischen Brief, der ihm zu gleichem Zwecke zugesendet worden, nicht aufgenommen? Paßt dies zu seinem aufgestellten Grundsatz? Und sind die mit verschiedenen Chiffren versehenen Ausfälle gegen Hrn. H's Feinde auch immer eingesendet worden? — Unus pro multis.

* * * So wahr als ein tieführender Eindruck gar kein unsinniger Ausdruck ist, so unwahr ist es, daß euer stillschweigender Dank herzlich genannt werden kann; ich habe es empfunden und weiß ein Liedchen davon zu singen. Jedoch noch Mancher wird gleich mir und meinen Vorgängern klug werden, denn der Baum der Erkenntniß ist vor der Thür. Im eigenen Innern aber findet ihr die schönste Antwort auf ungebildetes und rüdes Benehmen, denn mein Flitter deckt bei euch die kahlen Stellen zu. A

Thorzettel vom 27. November.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Dresdner Giltpost: Fräul. Schmidt, Hrn. Partic. Peterkölge, Luckhaus u. Müller, v. Dresden, pass. durch, Hr. Stud. Burmann, a. Berlin, v. Dresden, unbest., Hr. Kfm. Mangelsdorf, v. hier, v. Suppe zurück.
Hr. Kfm. Trobitsch, v. Dschag, beim Brudes

Vormittag.
Die Dresdner reitende Post
Der Dresdner Postpackwagen
Hr. Hdtm. Gerstenberg, v. hier, v. Dresden zur.
Hr. Pred. Schmidt, v. Warschau, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfm. Schulz, von Beeskow, im Hotel de Pol., Hr. Lieut. Burdhardt u. Hr. Graf Rynilky, v. Berlin u. Posen, Hr. Partic. Promi u. Hrn. Kfl. Schwarz u. Gordmann, a. London u. Altona, v. Berlin, pass. durch

Hr. Baron v. Kennelampf, v. Döbenburg, v. d. Hr. Kfm. Sternthal, v. Köthen, im schw. Kreuze
Hr. Kfm. Wernigshausen, a. d. Haag, im g. Horn
Die Halberstädter reitende Post

Vormittag.
Die Magdeburger Post
Hr. Schauspieler Diege, von Nordhausen, bei der Mutter.

U. Hr. Kfm. Jülot, von Berlin, pass. durch.
Hr. Wornstädt, Schneider aus Göttingen, im Blumenberge.
Hr. Hdtm. Poppe, v. Bien, unbest.
Hr. Kfm. Thielicke, v. hier, v. Frankf. a. M. zur.

Nachmittag.
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Partic. v. Kob, aus Augsburg, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Edyfer, a. Schneeberg, von Frankfurt a. M. D., pass. durch, Hr. Drobitsch, v. hier, von Delisch zurück

Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Hdtm. Schumann, a. Dresden, von Braunschweig, in Trautmanns Hause, Hr. Kfm. Engler u. Dr. Rongner, Gärtner, v. Braunschweig u. Deetzsheim, v. d.

Hannstädter Thor.

Gestern Abend.
Die Frankfurter reitende Post
Hr. Hdtm. Engel, v. Schlichtingsheim, in Nr. 479
Hr. Simon, Dec.-Commissair-Gehülfe von Mühlhausen, pass. durch

Vormittag.
Die Hamburger reitende Post

Hospitalthor.

Vormittag.
Die Annaburger fahrende Post
Hrn. Fabr. Seidel u. Dagrath, von Selenau und Froburg, pass. durch.
Hr. Gastw. Meinhold, v. Memmendorf, unbest.